Senne für alle Sinne

WANDERN in der Senne

Erlebnistouren, Sehenswürdigkeiten & Naturschutzgebiete

www.sennefuerallesinne.de

NORDRHEINWESTFALEN

Biologische Station
Kreis Paderborn | Senne

Wandern ist wieder »in«

Immer mehr junge und alte Menschen möchten sich in der Natur bewegen. Ein weiterer Trend ist das gestiegene Interesse an den Urlaubsregionen in Deutschland. Und da kann die Region Teutoburger Wald naturbegeisterten Personen Einiges bieten. Besucherinnen und Besucher suchen in Ostwestfalen-Lippe nicht so sehr eine außergewöhnliche oder extreme Erfahrung, sondern eher authentische Urlaubserlebnisse zu Natur und Kultur. Die Möglichkeiten für eine ruhige Erholung, ein Zurück zu mehr Ursprünglichkeit und Einfachheit sowie die Einbeziehung der Natur sind die Stärken der Region.

Wer bisher einige Urlaubstage in der Senne verbringen wollte, hat dabei eher an Radtouren auf gut ausgebauten Wegen gedacht als an Wanderungen zu Aussichtspunkten mit einem weiten Blick über die Landschaft. In der Senne gibt es aber auch kurze, abwechslungsreiche Erlebnistouren mit geringen Steigungen, von denen einige in dieser Broschüre vorgestellt werden.

Auf diesen Wegen können Sie die Besonderheiten der Sennelandschaft mit allen Sinnen erleben – das Plätschern der Sennebäche und das Rauschen des Windes, den Gesang der Vögel und das Zirpen der Feldgrillen, den Sand unter Ihren Füßen, und und und ...

Lassen Sie sich ein auf eine Landschaft mit einer interessanten Landschaftsgeschichte, die man an vielen Orten in der Natur heute noch findet.

Erlebnistouren, Sehenswürdigkeiten & Naturschutzgebiete

Die Senne ist viel mehr als nur der Truppenübungsplatz . . . 4
Der Sennerundweg . . . 5
Erlebnistouren in der Senne . . . 9
Mit allen Sinnen Wandern . . . 10

OERLINGHAUSEN . . . 12
Die **»Ochsentour«** . . . **13–17**

LAGE . . . 18
Der **»Holzweg«** . . . **19–23**

SCHLANGEN . . . 24
Der **»Kreuzkrugweg«** . . . **25–29**

BAD LIPPSPRINGE . . . 30
Die **»VitalWanderWelt – Energie«** . . . **31–35**

PADERBORN . . . 36
Die **»Marienloher Lipperundweg«** . . . **37–41**
Die **»PaderWanderung«** . . . **42–46**

HÖVELHOF . . . 47
Der **»Heideland Rundwanderweg«** . . . **48–52**

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK . . . 53
Der **»Ems-Erlebnisweg«** . . . **54–58**
Der Wanderweg **»Romantisches Furlbachtal«** . . . **59–63**

AUGUSTDORF . . . 64
Der **»Dünenpfad«** . . . **65–69**

Impressum . . . 70

Die Senne ist viel mehr als nur der Truppenübungsplatz

Der Truppenübungsplatz Senne umfasst nahezu die Hälfte der Sennelandschaft. Innerhalb des militärischen Sperrgebietes finden sich heute noch auf großer Fläche natürliche Sandbäche, Moore, Wälder und ausgedehnte Heiden – ein Landschaftsbild, das vor Jahrhunderten entstand und heute ein kulturhistorisches Gut ist.

Mit der Aufgabe des Heidebauerntums im 19. Jahrhundert kam der Wandel zu effizienteren und intensiveren Formen der Landwirtschaft. Vielerorts verschwanden die typischen Landschaftselemente der Senne. Im Bereich des Truppenübungsplatzes, der bereits im Jahre 1892 eingerichtet wurde, ist die historische Kulturlandschaft erhalten geblieben.

Da diese militärischen Bereiche jedoch Sperrgebiete sind, hat die Zivilbevölkerung keinen Zutritt.

Aber auch außerhalb der militärischen Sperrbereiche kann man heute noch Relikte der alten Kulturlandschaft entdecken. Westlich des Truppenübungsplatzes erstrecken sich Heiden, im Süden finden sich Sandbäche und Moore und im Nordosten liegen die großflächigen Wälder des Teutoburger Waldes. Ein Großteil dieser Lebensräume grenzt direkt an den Truppenübungsplatz und wurde unter Schutz gestellt. Auf Wanderwegen sind diese Gebiete für Naturinteressierte zugänglich.

75 km

Der Sennerundweg

Der Sennerundweg führt auf rund 75 km Länge um die beiden Truppenübungsplätze »Senne« und »Stapel« und verläuft auf den Stadt- bzw. Gemeindegebieten von Oerlinghausen, Lage, Detmold, Schlangen, Bad Lippspringe, Paderborn, Hövelhof, Schloß Holte-Stukenbrock und Augustdorf. Der Weg kann in mehrere Etappen eingeteilt werden. Die Wegbeschreibung orientiert sich an einer Umrundung im Uhrzeigersinn.

≈ 7,7 km

Vom Heidehaus zum Dörenkrug

Vom Heidehaus geht es fast komplett um den Truppenübungsplatz »Stapel« herum, zuerst zur Wanderhütte am Stapelager Weg und dann nach rechts entlang des Weidezauns des Naturschutzgroßprojektes Senne und Teutoburger Wald zum Lönspfad. Der Lönspfad (= Sennerandweg) passiert die Schutzhütte »Senneblick« und verläuft auf fast 4 km zwischen dem Truppenübungsplatz »Stapel« und dem Höhenzug des Teutoburger Waldes. An der Waldstraße bei der Kaserne in Augustdorf liegt die Gaststätte »Dörenkrug« (heute Gasthaus »Spartakus«).

≈ 6,3 km

Vom Dörenkrug zum Bielstein

Über die Straße Am Ehberg führt der Weg vorbei an einem großen Kalksteinbruch und durch Wälder am Fuße des Großen Ehbergs. Mit einigem »Hoch und Runter« geht es auf dem Lönspfad bis zum Sender Teutoburger Wald auf dem Bielstein (393 Meter).

≈ 8,6 km

Vom Bielstein zum Gasthaus »Kreuzkrug«

Vom Sender Teutoburger Wald erreicht man nach ca. 1,3 km den Truppenübungsplatz »Senne« beim Dreiflussstein auf 375 m. Nach ca. 600 m entlang des Truppenübungsplatzes geht

es nach links über die Kastanienallee weiter auf dem Lönspfad bis in die Nähe von Berlebeck und dann durch Buchen- und Fichtenwälder weitgehend bergab bis zum Gasthaus »Kreuzkrug« (ca. 220 m) nördlich von Schlangen-Oesterholz am Übergang von der Fürstenallee in die Gauseköte.

≈ 11,2 km

Vom Gasthaus »Kreuzkrug« nach Bad Lippspringe

Nach einem kurzen Stück an der Fürstenallee führt der Weg durch das Naturschutzgebiet »Senne nördlich Oesterholz« mit kleinen Heideflächen und weidenden Schottischen Hochlandrindern und danach vorbei am Archäologischen Erlebnispfad. Wieder geht es ca. 1,1 km entlang alter und neu gepflanzter Eichen an der Fürstenallee und durch das Naturschutzgebiet »Oesterholzer Bruch mit Schwedenschanze«. Über den Tütgenweg und die Mühlenstraße wird die Bundesstraße B1 überquert und über den Bäderweg geht es durch die feuchte Wiesenlandschaft des Naturschutzgebietes »Strotheniederung«. Am westlichen Ortsrand von Schlangen verläuft der Wanderweg über Wiesenstraße, Lindenstraße, Heidweg und Schützenstraße zum Kurwald Bad Lippspringe. Weiter geht es am westlichen Rand des Kurwaldes und über die Cecilienallee zur Auguste-Viktoria-Allee bis zur Abzweigung Berliner Allee.

≈ 10,2 km

Von Bad Lippspringe zum Schloß Neuhaus

Über Berliner Allee und Am Vorderflöß führt die Wanderung zum Neuhäuser Weg und auf diesem und ein kurzes Stück auf dem Senneweg bis zur Lippe. Der Weg folgt der Lippe über ca. 1,3 km auf der rechten Seite. Weiter geht es durch ein Waldstück an der Bundesstraße B1 bis zum Diebesweg. Weiter über den Schatenweg liegen links die Talleseen. Nach links in die Dubelohstraße und nach 300 m rechts in die Kaiser-Heinrich-Straße wird nach 1,2 km die Bielefelder Straße in Schloß Neuhaus erreicht. Über Am Schloßgarten führt der Weg auf die Rückseite des Schlosses.

Die schönen Touren

≈ 12 km

Von Schloß Neuhaus nach Hövelhof

Vorbei am Naturkundemuseum im Marstall und über die Almebrücke erreicht der Weg den Schloß- und Auenpark, durchquert diesen und führt hinter einer Brücke über die Lippe ca. 400 m am Boker Kanal entlang. Dann geht es über die Hermann-Löns-Straße, Auf der Thune und den Eschenweg zur Sennelagerstraße. Diese wird überquert und der Weg verläuft weiter auf der Altensenner Straße über die Sander-Bruch-Straße bis zur Klausheider Straße. Dieser 900 m nach rechts folgend geht es nach links in Am Langenbergteich. Kurz danach ist das Naturschutzgebiet »Langenbergteich« erreicht. Nach Überquerung der Paderborner Straße geht die Wanderung auf der Salvatorstraße nach Klausheide und über die Bentlakestraße und die Staumühler Straße vorbei am Heimatzentrum Senne und einem Rückhaltebecken für den Krollbach zur Bifurkation dieses Baches.

≈ 11,3 km

Von Hövelhof nach Stukenbrock-Senne

Von der Krollbach-Bifurkation an der Sennestraße führt der Weg über den Kastanienweg, den Hollandsweg, den Mühlenschulweg und Am Wasserstrang zum Hasendorfweg und auf diesem über die Autobahn A33. An der Moosheider Straße beginnt das Naturschutzgebiet »Moosheide«. Vorbei am Krollbach geht es auf Sandwegen durch die Kiefernwälder und an kleinen Heideflächen des Naturschutzgebietes vorbei zum Parkplatz am Ems-Informationszentrum der Gemeinde Hövelhof. An der Sommerweide der Senner Pferde entlang kommt nach etwa 700 Metern die Emsquelle und nach weiteren 1,7 km der Sowjetische Soldatenfriedhof und die Ems-Erlebniswelt der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock im Ortsteil Stukenbrock-Senne.

≈ 9,1 km

Von Stukenbrock-Senne zum Heidehaus

Von der Ems-Erlebniswelt geht es über den Kapellenweg und am Gasthaus »Alte Fockelmühle« vorbei am Furlbach entlang, bis am Mittweg das Naturschutzgebiet »Schluchten und Moore am oberen Furlbach« erreicht wird. Der Weg führt jetzt durch Kiefern- und Buchenwälder über Sandwege am Furlbach hoch, erst bis zur alten Tütgemühle in der Nähe der Quelle des Furlbachs, und dann entlang kleiner Moore an den Bentteichen vorbei. An der nordöstlichen Ecke des Golfplatzes »Welschof« entlang wird die Augustdorfer Straße zwischen Stukenbrock und Augustdorf erreicht.

Nach 400 Metern an der Straße entlang geht es in einem Waldstück nach Norden zwischen einer Sandabgrabung und dem Gewerbegebiet von Augustdorf in das Naturschutzgebiet »Ölbachtal mit Augustdorfer Dünenfeld«. Nach Durchquerung der Kiefernwälder des Naturschutzgebietes und, vorbei an einigen Heideflächen sowie dem Dünenturm des Kreises Lippe vorbei, wird die Jugendsiedlung »Heidehaus« erreicht.

Erlebnistouren in der Senne

Naturschutz-gebiet

Truppen-übungsplatz

Zuwegung

Erlebnistour

Sennerundweg

Mit allen Sinnen wandern

Das Projekt »Senne für alle Sinne« bietet Naturbegeisterten die Möglichkeit, die Senne mit ihren verschiedenen Landschaftselementen zu erleben.

Wandern Sie durch Heiden und Wälder, entlang von Bächen und Mooren. Die Lebensräume der Senne sind vielfältig und atemberaubend schön. Doch die Landschaft bietet nicht nur etwas für das Auge.

Erleben Sie die Senne mit allen Sinnen. Erblicken Sie die violetten Blüten der Heide im August, riechen Sie den Duft von wilden Kräutern am Wegesrand, lauschen Sie dem Gesang der Vögel des Waldes oder dem Zirpen der Feldgrillen und spüren Sie den Sennesand unter Ihren Füßen.

Die Senne kann man auch schmecken: die Produktpalette der Marke »Senne Original« umfasst zahlreiche regionale Produkte wie Eier, Honig, Fleisch, Fisch und Brot.

Sehen, riechen, hören, fühlen und schmecken Sie die Senne. Begeben Sie sich auf die Wanderung und erleben die Senne mit allen Sinnen.

sehen
fühlen
riechen
schmecken
hören

TiPP:

Sollte es doch einmal zu temporären Umleitungen einer der Wandertouren kommen, finden Sie den aktuellen Tourenverlauf hier:

www.teutonavigator.com

OERLINGHAUSEN

Die Stadt Oerlinghausen liegt im Übergangsbereich von Teutoburger Wald und Senne.

Die Stadt Oerlinghausen liegt im Übergangsbereich von Teutoburger Wald und Senne. Hier stoßen die beiden deutschen Großlandschaften der Norddeutschen Tiefebene und der Mittelgebirge direkt aufeinander. Die Höhenzüge des Teutoburger Waldes erreichen in Oerlinghausen Höhen von über 300 m und stellen in Verbindung mit den flachen Bereichen der Senne eine äußerst abwechslungsreiche Landschaft dar.

Am westlichen Rand des höchsten Berges Oerlinghausens, des Tönsberges, steht nahe der Innenstadt die Kumsttonne, die Ruine einer alten Windmühle von 1753, ein Wahrzeichen der Stadt. Der Segelflugplatz, das Naturschutzgroßprojekt Senne und Teutoburger Wald sowie das Archäologische Freilichtmuseum sind weitere Anziehungspunkte für Sport-, Natur- und Geschichtsbegeisterte.

Auf einem Großteil des Stadtgebietes erstrecken sich ausgedehnte Waldflächen.

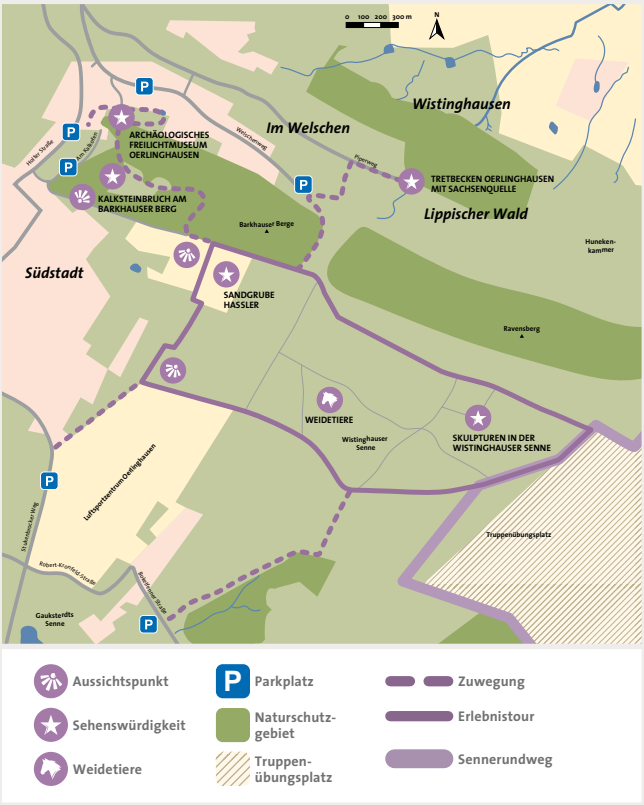
Ochsentour
Schwierigkeit ••• Distanz 10,7 km Dauer 3,5 Std.

Die »Ochsentour«

Auf der Spur von halbwilden Rindern und Pferden lädt die »Ochsentour« Naturinteressierte ein, die Wistinghauser Senne zu durchwandern. Vom Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen führt die »Ochsentour« Wanderfreundinnen und Wanderfreunde über den südlichen Kalkhöhenzug des Teutoburger Waldes. Hier bilden zum Teil über 100 Jahre alte Buchen einen Hallenwald. Mit etwas Glück lässt sich der Schwarzspecht beobachten.

Nach einigen hundert Metern verlässt man den dichten Teutoburger Wald und durchquert eine große Sandgrube. Plötzlich steht man in der offenen Landschaft der Senne, umgeben von Heiden und Sandflächen. Weiter Richtung Süden führt die Wanderung zu einem Aussichtspunkt. Von hier überblickt man den Segelflugplatz Oerlinghausen und eine Koppel des Naturschutzgroßprojektes. Mit etwas Glück kann man Schottische Hochlandrinder und Exmoor-Ponys beim Weiden auf Sandmagerrasen beobachten. Im weiteren Verlauf macht die »Ochsentour« ihrem Namen alle Ehre. Über Kipp-Tore betritt man nun lichte Waldflächen mit den frei umherlaufenden Rindern und Pferden. Der Wanderweg führt durch ausgedehnte Kiefernwälder. Hier kann man die Weidetiere des Naturschutzgroßprojektes hautnah bei der Landschaftspflege beobachten.

Vorsicht: Auch wenn die Tiere sehr sanftmütig sind, sollte ein Mindestabstand von 25 Meter gewahrt werden.



Es kommt durchaus vor, dass die Hochlandrinder bei einem Verdauungsschläfchen Besucherinnen und Besuchern den Weg versperren.

Nach rund 1,5 km verlässt man die Weidekoppeln. Am Hangfuß des Teutoburger Waldes führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Parken

- Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen *Am Barkhauser Berg 2-6 • Oerlinghausen*
- Segelflugplatz Oerlinghausen *Stukenbrocker Weg 43 • Oerlinghausen*
- Wanderparkplatz am Welschenweg • *Oerlinghausen*
- Wanderparkplatz am Bokelfenner Krug *Kreuzung Westerholter Str. und Bokelfenner Str. (nahe der Pension Bokelfenn) Oerlinghausen*
- Wanderparkplatz »Am Kalkofen« *Am Kalkofen 13 • Oerlinghausen*

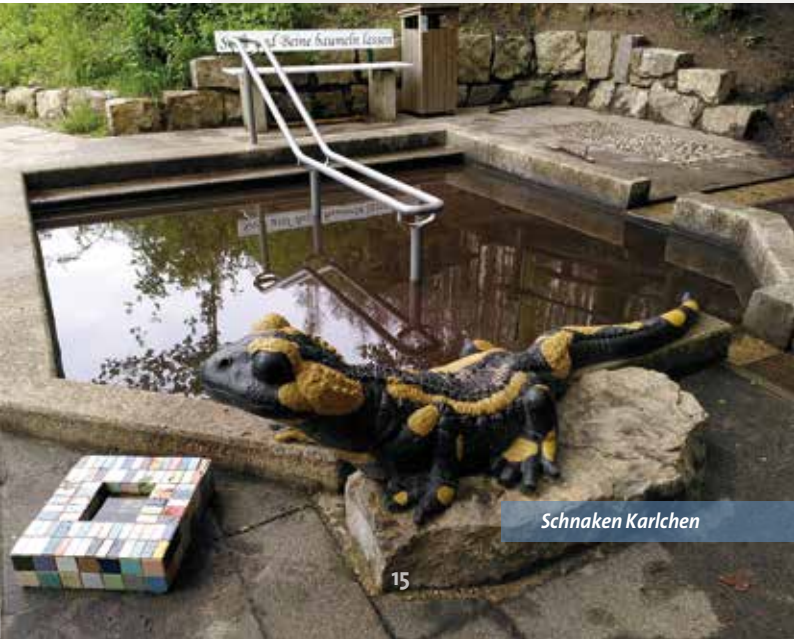
Sinne erleben auf der »Ochsentour«

Nahe der »Ochsentour« findet sich das Wassertretbecken an der Sachsenquelle. Hier können Sie Wasser wie in den Sennebächen fühlen: Treten Sie barfuß in das Becken und spüren Sie das 9°C kalte Quellwasser auf Ihrer Haut.

Neben dem erfrischenden Effekt ist das Wassertreten sehr gesund. Es stärkt das Immunsystem, fördert die Durchblutung und regt Kreislauf und Stoffwechsel an.

Auch andere Sinne werden auf der »Ochsentour« angesprochen: Achten Sie doch einmal auf Ihre Nase oder Ihr Gehör.

In den Wäldern der Wistinghauser Senne riecht es typisch nach Rind und Pferd. Das Wiehern der Pferde und das Muhen der Kühe schallt weit durch die Koppeln – Gerüche und Geräusche, die man aus gewöhnlichen Wäldern nicht kennt.



Schnaken Karlchen

Sehenswürdigkeiten auf der »Ochsentour«

In der Sandgrube bei Oerlinghausen wird noch aktiv Sand abgebaut.

In Bereichen, die aus der Nutzung gefallen sind, konnten sich großflächige Heiden entwickeln. Eine Wanderung lohnt sich besonders zur Heideblüte im August. Zwei Aussichtspunkte an der Sandgrube bieten einen tollen Blick auf die Landschaft.

Am Kalksteinbruch, südlich des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausen, befindet sich ein weiterer Aussichtspunkt. Nach Aufgabe der Kalkgewinnung wurden die dort entstandenen Kalkmagerrasen und die Felsen für den Naturschutz gesichert.

Das Naturschutzgroßprojekt »Senne und Teutoburger Wald«

Senne und Teutoburger Wald sind für das Bundesamt für Naturschutz national bedeutsame Landschaften. Seit 2008 werden im Gebiet des Naturschutzgroßprojektes Senne und Teutoburger Wald wertvolle Elemente der Naturlandschaft des Teutoburger Waldes und gut erhaltene Relikte der kulturhistorischen Landschaft der Senne gesichert, entwickelt und für Besucherinnen und Besucher behutsam erlebbar gemacht.

In Oerlinghausen, Augustdorf, Lage und Detmold erstreckt sich das Projektgebiet um den Truppenübungsplatz Stapel. Die alten Buchenwälder des Teutoburger Waldes wurden unter Prozessschutz gestellt. Hier darf kein Baum mehr gefällt werden. Nicht natürliche Nadelholz-Monokulturen hingegen, werden langfristig zu Mischwäldern mit heimischen Gehölzen umgewandelt.

In der Wistinghauser Senne und im Augustdorfer Dünenfeld werden große Waldflächen mit Pferden und Rindern beweidet. Durch Fraß und Tritt der Tiere wird der Aufwuchs von jungen Bäumen gehemmt und mit der Zeit entsteht ein lichtes, strukturreiches Waldbild. Dieser Wald bietet zahlreichen seltenen, wärmeliebenden Pflanzen und Tieren Lebensraum. Ein Großteil der Koppeln ist für Besucher das ganze Jahr über begehbar.

www.ngp-senne.de

LAGE

Die Stadt Lage liegt im Werretal, im Übergang vom Ravensberger Hügelland zum Lippischen Bergland. Das südliche Stadtgebiet reicht bis auf die Höhenzüge des Teutoburger Waldes und grenzt an den nördlichen Teil der Senne.

Für Erholungssuchende bietet die Stadt ein umfassendes Angebot: Lage wurde durch den Bau eines Leichtathletikstadions zur »Stadt des Sports«, der Stadtteil Hörste ist ein staatlich anerkannter Luftkurort und das Ziegeleimuseum zeugt von der lokalen kulturhistorischen Bedeutung des Ziegeleihandwerks. Im Lagenser Zentrum befindet sich die stadtbildprägende Zuckerfabrik. Im Herbst, wenn hier aus Zuckerrüben der Region Zucker gewonnen wird, ist ein eindringlich süßer Geruch zum Teil noch weit außerhalb der Stadt wahrzunehmen.

Auch für Naturbegeisterte hat die Stadt viel zu bieten: Der »Holzweg« verläuft durch die Täler und über die Höhenzüge des Teutoburger Waldes, entlang des Truppenübungsplatzes Stapel. Wanderinnen und Wanderer erleben unmittelbar die Grenze der beiden Landschaftsräume Teutoburger Wald und Senne.

Holzweg
Schwierigkeit ••• Distanz 11,1 km Dauer 3 Std.

Der »Holzweg«

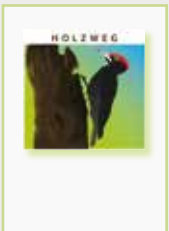
Der »Holzweg« macht seinem Namen alle Ehre und führt Naturinteressierte durch die ausgedehnten Wälder des Teutoburger Waldes. Vom Haus des Gastes führt eine Zuwegung auf den Rundwanderweg. Folgt man dem Wegeverlauf nach Osten, geht es nach wenigen Hundert Metern steil bergauf, hinauf auf den Kalkhöhenzug des Teutoburger Waldes. Der Holzweg führt um die Naturwaldzelle »Hermannsberg« herum.

Nachdem der erste Anstieg geschafft ist, geht es nun bergab, an die Grenze zur Senne. Man verlässt die mit Kalk bedeckten Wanderwege und steht nun auf einmal im Sand. Entlang des Truppenübungsplatzes Stapel führt der Weg weiter Richtung Westen. Von einer Schutzhütte aus erstreckt sich der Blick über große baumlose Sandflächen der Senne. Nach rund 2 km erreicht man die Flächen des Naturschutzgroßprojekts. Mit etwas Glück kann man Rinder und Pferde beim Weiden im Wald beobachten, bevor der »Holzweg« wieder bergauf in den Teutoburger Wald führt. Erneut geht es durch alte Buchenwälder über den Kamm des Mittelgebirges. Durch die Stapelager Schlucht führt der Wanderweg Richtung Osten. Hier verläuft der »Holzweg« kurzzeitig parallel zum Literarischen Wanderweg, an dem kurze Gedichte entlang des Weges zum Verweilen einladen. Weiter Richtung Osten geht es zurück zum Haus des Gastes.

Aussichtspunkt
Sehenswürdigkeit
Weidetiere
Lehrpfad
Parkplatz
Naturschutz-gebiet
Truppen-übungsplatz
Zuwegung
Erlebnistour
Sennerundweg

Parken

- Haus des Gastes
  Freibadstraße 3 • Lage
- Gaststätte Bienenschmidt
  Kalkreute 100 • Lage



Sinne erleben auf dem »Holzweg«

Der Teutoburger Wald bietet mit seinen ausgedehnten Waldflächen ein Erlebnis für alle Sinne: Halten Sie an der Naturwaldzelle »Hermannsberg« inne und blicken Sie hoch in das Blätterwerk der alten Buchen.

Die Buchen bilden ein geschlossenes Kronendach. Es erinnert an eine Halle. Daher stammt der Begriff Hallenwald. Lassen Sie die hohe grüne »Decke« auf sich wirken. Nun schließen Sie Ihre Augen und riechen den Wald.

Besonders im Frühjahr ist in weiten Teilen des Teutoburger Waldes der intensive Geruch des Bärlauchs, welcher nah mit dem Knoblauch verwandt ist, zu riechen.

Neben der Rotbuche säumen zahlreiche andere Baumarten den »Holzweg«. Sie sehen nicht nur verschieden aus, sondern fühlen sich auch unterschiedlich an. Treten Sie doch einmal näher an die Bäume entlang des »Holzweges« heran, schließen Sie Ihre Augen und fühlen über die Rinde. Sie werden große Unterschiede spüren, die man optisch oft gar nicht stark wahrnimmt.

Sehenswürdigkeiten auf dem »Holzweg«

Der Hermannsberg ist eine von 75 Naturwaldzellen in Nordrhein-Westfalen. Auf der rund 80 Hektar großen Waldfläche wird keine Forstwirtschaft mehr betrieben. Der Wald kann sich ohne den Einfluss des Menschen natürlich entwickeln.

Südwestlich des Hermannsberges befindet sich ein Aussichtspunkt. Von hier blickt man über die weiten Sandflächen des Truppenübungsplatzes Stapel.

Mit der **APP** des Naturschutzgroßprojektes Senne und Teutoburger Wald werden Sie entlang des »Holzweges« auf einem interaktiven Baumartenpfad geführt. Laden Sie die umfangreichen Informationen über die Baumarten des Hermannsberges vor Ihrer Wanderung auf Ihr Smartphone.

https://ngpsenne.de/mediathek/apps/

Das Naturschutzgebiet »Östlicher Teutoburger Wald«

Das Naturschutzgebiet »Östlicher Teutoburger Wald« grenzt im Nordosten an die Senne und umfasst mit 2 325 Hektar große Teile des Teutoburger Waldes in den Kommunen Schlangen, Detmold, Augustdorf, Lage, Oerlinghausen und Bielefeld.

Es ist ein großflächiger, strukturreicher und selten von Straßen zerschnittener Buchenwald. Über den »Holzweg« wird das Naturschutzgebiet Wanderern und Wanderinnen zugänglich gemacht. Auf den mit Kalkscherben bedeckten Kammlagen des Teutoburger Waldes wächst Waldmeister-Buchenwald. Im Frühjahr, noch bevor die Blätter der Buchen sprießen, bildet der Bärlauch auf dem Waldboden weiße Blütenteppiche.

Blickt man von den Kalkkämmen des Teutoburger Waldes nach Südwesten in die tiefer gelegenen Bereiche, fallen deutliche Veränderungen in der Krautschicht auf. Die flachen Hangbereiche und Quertäler sind zum Teil stark übersandet. Hier wachsen unter den Buchen andere Pflanzengesellschaften. Die alten Buchenwälder sind nicht nur Lebensraum für Pflanzen, sondern auch für viele Tiere, wie den Schwarzspecht, den Siebenschläfer oder verschiedene Fledermausarten.

SCHLANGEN

Die Gemeinde Schlangen liegt im Osten der Senne am Übergang zum Teutoburger Wald. Rund die Hälfte des Gemeindegebiets liegt innerhalb des Truppenübungsplatzes Senne.

Schlangen hat eine lange Geschichte. Hügelgräber aus der Jungsteinzeit zeugen von einer frühen Besiedlung der Gegend. Vor mehr als 1000 Jahren wurden bereits die heutigen Ortsteile Oesterholz-Haustenbeck, Kohlstädt und Schlangen in kirchlichen Dokumenten erwähnt. In jüngerer Vergangenheit durchlebte die Gemeinde bewegende Ereignisse. 1937 mussten die Bewohner der Siedlung Haustenbeck, die heute zum Ortsteil Oesterholz-Haustenbeck gehört, aufgrund einer Erweiterung des Truppenübungsplatzes umgesiedelt werden. Für Geschichtsinteressierte bietet Schlangen heute mit diversen Museen ein breites Angebot.

Über den »Kreuzkrugweg« können Sie auf den Spuren der Geschichte wandeln und Besonderheiten der Natur rund um die Gemeinde Schlangen entdecken.

Kreuzkrugweg
Schwierigkeit ••• Distanz 7,5 km Dauer 2 Std.

Der »Kreuzkrugweg«

Auf dem »Kreuzkrugweg« können sich Geschichtsinteressierte auf eine Reise in die Vergangenheit begeben. Von der Gaststätte Kreuzkrug führt die Wanderung nach Süden, vorbei an einer ehemaligen Sandabgrabung, zu einer Weidekoppel.

Rinder beweiden hier Sandmagerrasen mit einzelnen Heidesträuchern und sorgen somit für ihren Erhalt. Entlang des Weidezauns führt der Wanderweg zum Archäologischen Erlebnispfad. In einem Waldstück befinden sich historische Hügelgräber, in denen die Menschen der Bronzezeit ihre Toten in aufwändig aufgehäuften Erdhügeln bestatteten. Auf der angrenzenden Freifläche sind zwei Hügelgräber nachgebaut worden und dürfen betreten werden. Ein Holzsarg lädt dazu ein, einen Sprung in die Vergangenheit zu wagen.

Weiter führt der »Kreuzkrugweg« Richtung Osten zur Fürstenallee. Hier säumen seit 2008 neu gepflanzte Eichen die Straße sorgen für ein imposantes Bild. Der Wanderweg verläuft ein kurzes Stück parallel zur Fürstenallee und weiter durch Felder Richtung Nordosten. Nach einigen hundert Metern verlässt man die offene Landschaft. Durch den Teutoburger Wald führt der Weg zurück zur Gaststätte Kreuzkrug.

Parken

- Gaststätte Kreuzkrug
  Kreuzkrug 1 • Schlangen
- Archäologischer Erlebnispfad
  nahe Heidestraße • Schlangen

Sinne erleben auf dem »Kreuzkrugweg«

Der »Kreuzkrugweg« nimmt Sie mit auf eine Wanderung in die Vergangenheit. Am Archäologischen Erlebnispfad können nachgebaute Hügelgräber der Bronzezeit und damit eine jahrtausendalte Beerdigungskultur erlebt werden.

Aber auch für Naturbegeisterte ist der Archäologische Erlebnispfad ein Sinneserlebnis. Neben den Hügelgräbern befindet sich eine große Holz-Skulptur einer Feldgrille. Setzen Sie sich auf die hölzerne Grille und lauschen den kleinen Originalen, die um Sie herum energisch zirpen.

Aber nicht nur am Archäologischen Erlebnispfad kann man die Grillen hören, sondern überall dort, wo sich sonnige Flächen erstrecken. Schließen Sie daher ab und zu die Augen und achten Sie auf das Zirpen entlang des »Kreuzkrugweges«.

Sehenswürdigkeiten auf dem »Kreuzkrugweg«

Direkt am »Kreuzkrugweg« befindet sich der Archäologische Erlebnispfad mit einem Hügelgräberfeld.

Hier erhalten Geschichtsinteressierte ein umfassendes Informationsangebot über das Leben der Menschen in der Bronzezeit. In einem kleinen Waldstück befinden sich mehrere historische Hügelgräber, welche größtenteils wissenschaftlich untersucht wurden. Auf einer Freifläche hingegen wurden zwei Hügelgräber nachgebaut, die verdeutlichen, wie die Menschen vor Jahrtausenden bestattet wurden.

Nur wenige Hundert Meter weiter bietet die nach historischem Vorbild bepflanzte Fürstenallee ein imposantes Bild.

Die Allee zierte einst die Zufahrt zum Jagdschloss Oesterholz. Eine Kutschen-Skulptur aus Corten-Stahl deutet auf die historische Bedeutung dieses Straßenabschnitts hin.

In Schlangen waren Kutschen jedoch nicht nur in der Vergangenheit von Bedeutung. Direkt neben dieser Skulptur befindet sich das Vereinsgelände des Fahr- und Kutschenvereins Teutoburger Wald, auf dem heute moderner Kutschsport zu bestaunen ist.

Das Naturschutzgebiet »Senne nördlich Oesterholz«

In der Gemeinde Schlangen befindet sich, direkt angrenzend an den Truppenübungsplatz Senne, das Naturschutzgebiet »Senne nördlich Oesterholz«.

Das 14,6 Hektar große Gebiet umfasst ein Hügelgräberfeld, welches heute überwiegend mit Kiefern und Fichten, teils auch mit Birken bewachsen ist. In der offenen Landschaft finden sich größere Heiden und Sandtrockenrasen mit typischen Arten wie der Heide-Nelke und dem Berg-Sandglöckchen. Am Nordrand befindet sich eine Sandgrube, auf deren Sohle wertvolle Feuchtlebensräume für Amphibien, Libellen und viele andere Tiere und Pflanzen entstanden sind.

Außerhalb des Truppenübungsplatzes stellen die im Naturschutz- und FFH-Gebiet liegenden Flächen wichtige Trittsteinbiotope für seltene Arten dar.

BAD LIPPSPRINGE

Die Stadt Bad Lippspringe liegt am Rande des Teutoburger Waldes im Südosten der Senne. Sie ist staatlich anerkanntes Heilbad sowie Heilklimatischer Kurort der Premium-Class.

Mitten im Stadtzentrum befindet sich eine Burgruine. Unmittelbar neben der alten Burg entspringt die Lippe, der die Stadt ihren Namen zu verdanken hat. Neben der Lippequelle befinden sich drei Heilquellen in Bad Lippspringe. Eine weitere liegt am Waldrand und versorgt u. a. die Westfalen-Therme und das Freibad mit Wasser besonderer Qualität.

Für Erholungssuchende bieten die Gartenschau und der Heilwald Raum für ausgedehnte Spaziergänge.

Die Erlebnistour »VitalWanderWelt – Energie« bietet Wanderfreundinnen und Wanderfreunden die Möglichkeit, das umfassende Erholungs-Angebot, aber auch Besonderheiten der Natur in Bad Lippspringe zu entdecken.

VitalWanderWelt – Energie
Schwierigkeit ••• Distanz 7,0 km Dauer 2,5 Std.

Die »VitalWanderWelt – Energie«

Die Erlebnistour »VitalWanderWelt – Energie« führt Erholungssuchende durch den Heilklimatischen Kurort Bad Lippspringe.

Von der Klinik Martinusquelle führt die Wanderung Richtung Norden durch den ausgedehnten Heilwald und entlang der Strothe. Nach rund 3 Kilometern verlässt man den Heilwald und gelangt zum Dedinger-Heide-See.

In den Sommermonaten besteht hier die Möglichkeit, über einen fest installierten Fledermausdetektor die flinken Jäger des Nachthimmels in der Dämmerung zu hören.

Richtung Südwesten führt der Weg entlang des Thunebaches durch den Jordanpark zu den Nebelwiesen im Arminiuspark, von hier lohnt ein kleiner Abstecher zur Lippequelle. Durch die Innenstadt gelangt man zum Gelände der Gartenschau, bevor man die Klinik Martinusquelle wieder erreicht.

Premium-Class
Heilklimatischer Kurort

Parken

- **Kurwaldklinik**
  Cecilienallee 5 •
  Bad Lippspringe
- **Klinik am Park**
  Auguste-Viktoria-Allee 25 •
  Bad Lippspringe
- **Fischerhütte**
  Cecilienallee 12 •
  Bad Lippspringe
- **Parkhaus**
  Kurparkstraße •
  Bad Lippspringe
- **Templiner Allee**
  Bielefelder Str. 43 •
  Bad Lippspringe

Sinne erleben auf der Wanderung »VitalWanderWelt – Energie«

Über den Gewässern von Bad Lippspringe tummeln sich vielerlei Insekten – perfekte Jagdgründe für Fledermäuse. Die flinken Jäger lassen sich gut am Nachthimmel beobachten.

Am Wanderweg »VitalWander Welt – Energie« können Sie Fledermäuse auch mit anderen Sinnen wahrnehmen: Am Dedinger-Heide-See ist ein Fledermausdetektor installiert, welcher den Ultraschall der jagenden Fledermäuse in für uns Menschen hörbare Frequenzen umwandelt. Hören Sie sich die wilde Jagd doch einmal an. Neben Fledermäusen wissen besonders auch Gäste die Gewässer, Quellen, Bäder und Thermen von Bad Lippspringe zu schätzen.

Am Arminiuspark lässt sich Wasser anders erleben als gewohnt. Auf der Nebelwiese ragen Röhren aus dem Boden. Sie versprühen einen künstlich erzeugten Nebel, der sich über die Wiese legt. Treten Sie zwischen die Röhren und spüren Sie wie sich durch die kleinen Wassertröpfchen in der Luft das Klima innerhalb weniger Meter verändert. Besonders im Sommer bietet die Nebelwiese nach oder während einer Wanderung eine angenehme Erfrischung.

Neben der Lippequelle befindet sich der Arminiustempel mit der alten und der neuen Arminiusquelle. Wenn Sie über die Holzbrücke gehen und nach rechts abbiegen, laufen Sie auf die Liborius-Trinkhalle zu. Dort befindet sich die Liboriusquelle, die schon Papst Pius X. bei seiner Stoffwechselerkrankung geholfen hatte. Verkosten Sie mal die 3 Heilquellen. Welches Wasser schmeckt Ihnen am besten?

fühlen hören

Sehenswürdigkeiten auf der Wanderung »VitalWanderWelt – Energie«

Bad Lippspringe ist für seinen Wasserreichtum bekannt. Am eindrucksvollsten ist die Lippequelle mit der benachbarten Burgruine.

Entlang der VitalWanderWelt kommen Sie an verschiedenen Wasserstellen vorbei. Bei der Fischerhütte lohnt sich ein Blick auf die individuelle Teichanlage. Doch oft muss man zweimal schauen, um zwischen Kunst und Natur zu unterscheiden. Es folgt der Fluss Strothe und im weiteren Verlauf kommen Sie zum Dedinger-Heide-See, an dem Sie in warmen Sommernächten mit Hilfe eines fest installierten Fledermausdetektors den flinken Jägern lauschen können. Ein Stück weiter finden Sie die Thune, die Sie bis zum Jordanpark mit der Jordan-Quelle führt. Im Arminiuspark finden Sie dann die Burg mit der Lippequelle.

Die Lippequelle

Einer Legende nach riss sich Odin, der nordische Göttervater, ein Auge heraus und warf es in die trockene Senne, um diese für die Menschen mit Feuchtigkeit und Leben zu segnen.

Dadurch soll die Quelle der Lippe, die heute im Volksmund immer noch als Odinsauge bezeichnet wird, entstanden sein. Der tatsächliche Ursprung der Lippe ist nicht ganz so spektakulär, spannend ist dieser aber in jedem Fall.

In einem Kolk, direkt neben der Burg Lippspringe, tritt das türkisblaue Quellwasser der Lippe aus 8 Meter Tiefe an die Oberfläche. Pro Sekunde strömen hier knapp 750 Liter Wasser aus dem Boden.

Es handelt sich um eine Karstquelle. Ihr Wasser stammt von anderen Fließgewässern der Umgebung, deren Wasser durch lückenhaftes Karstgestein versickert ist und mitten in Bad Lippspringe wieder zu Tage tritt.

Folgt man der Lippe über ihren Quellbereich hinaus, fließt sie stetig Richtung Westen und legt rund 220 Kilometer zurück, bevor sie bei Wesel in den Rhein mündet.

Odinsauge

PADERBORN

Paderborn liegt im Süden der Senne und zählt mit rund 150 000 Einwohner als Großstadt. Im Zentrum der Stadt befinden sich die Quellen der Pader, denen Paderborn seinen Namen verdankt.

Mit einer ersten urkundlichen Erwähnung im 8. Jahrhundert blickt Paderborn auf eine lange Geschichte zurück. So gilt das Jahr 777, in dem Karl der Große eine erste Königspfalz oberhalb der Paderquellen errichten ließ, als offizielles Gründungsjahr der Stadt. Im Jahr 799 wurde das Bistum Paderborn gegründet.

Der Paderborner Dom – mit dem sehenswerten Drei-Hasen-Fenster – ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Vom Stolz der Bürger zeugt das prachtvolle Paderborner Rathaus, das im Stil der Weserrenaissance erbaut wurde.

1614 entstand in Paderborn die erste Universität Westfalens. Noch heute stellt die Stadt mit der Universität, diversen Theatern und Museen ein Zentrum für Kultur und Wissenschaft dar.

Neben der Pader, der Lippe und der Alme befinden sich zahlreiche Seen auf dem Stadtgebiet. Die »PaderWanderung« und der »Marienloher Lipperundweg« laden Naturinteressierte dazu ein, die Gewässer Paderborns zu erkunden.

Marienloher Lipperundweg
Schwierigkeit ••• Distanz 5,8 km Dauer 1,5 Std.

Der »Marienloher Lipperundweg«

Die Auenbereiche der Lippe können Naturbegeisterte auf dem »Marienloher Lipperundweg« erleben. Der Weg führt für rund 2 Kilometer Richtung Norden entlang von Pferdeweiden und Heuwiesen der Lippeniederung.

Sanddüne an der Lippe

Alte Kopfweiden, Eschen, Eichen und Pappeln säumen den Weg. An der südwestlichen Spitze des Weges fließt die Beke in die Lippe. Ein großer Findling markiert seit 1992 diese Stelle. Sobald man die Bundesstraße hinter sich gelassen hat, wandert man im Schatten lichter Wälder und auf Sandwegen entlang der Lippe.

Der Blick auf den Fluss wechselt hierbei ständig, mal läuft man erhöht entlang der Steilufer, an anderer Stelle direkt neben dem Fluss. Am sogenannten »Lippeknick«, einer eiszeitlichen Sanddüne, kann man die Füße ins kühle Nass stecken.

Zwischen Wiesen und Feldern geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.marienloher-lipperundweg.de

Parken

- In der Nähe der Pfarrkirche St. Joseph
  Kreuzung Bendesloh – Sommerbrede • Paderborn-Marienloh

Sinne erleben auf dem »Marienloher Lipperundrundweg«

Der »Marienloher Lipperundweg« führt durch verschiedene Lebensräume, deren Unterschiede sich nicht nur optisch wahrnehmen lassen. Vor allem im Sommer herrschen auf den Wiesen und Feldern der Lippeniederung hohe Temperaturen.

Betreten Sie nun die Waldbereiche nahe der Lippe, ändert sich das Klima auf nur wenigen Metern. Das Blätterdach der Bäume sorgt für Schatten und die Lippe für eine höhere Luftfeuchtigkeit. Hier ist es spürbar frischer.

Die Senne ist bekannt für ihre trockenen Sandböden. Am »Marienloher Lipperundweg« trifft der Sand der Senne auf das Wasser der Lippe. Im Bereich des sogenannten »Lippeknicks«, einer Sanddüne außerhalb des Naturschutzgebietes, dürfen Sie den Wanderweg verlassen und die Lippe betreten. Gehen Sie barfuß einige Schritte ins Wasser. Spüren Sie den Sennesand zwischen ihren Zehen und das kalte Wasser der Lippe auf ihrer Haut.

fühlen

Die Lippe wirkt sich nicht nur auf das Landschaftsbild, sondern auch auf das Aussehen der Bäume aus.

Sehenswürdigkeiten auf dem »Marienloher Lipperundweg«

Im Gebiet der Lippeniederung bei Marienloh mäandriert die Lippe in natürlicher Weise durch eine offene Landschaft mit Wiesen und dicht bewachsenen Auen.

Durch Erosion am Flussufer verändert sich nicht nur das Bild der Lippe, auch Wurzelansätze von Bäumen wurden freigespült. So lassen sich viele bizarre Baumformationen entlang des Ufers beobachten.

Von Osten aus fließt die Beke durch Marienloh und strömt der Lippe zu. Der »Marienloher Lipperundweg« führt Sie an den Zusammenfluss der beiden Gewässer.

Das Naturschutzgebiet »Lippeniederung zwischen Bad Lippspringe und Mastbruch«

Das NSG »Lippeniederung zwischen Bad Lippspringe und Mastbruch« hat eine Fläche von 160 Hektar und umfasst den Lauf der Lippe mit angrenzenden Flächen von Bad Lippspringe bis Paderborn-Mastbruch.

In renaturierten Bereichen kann die Lippe ihr Bett wieder selbst formen, eine natürliche auentypische Dynamik ist hier wieder möglich. Insbesondere Hochwasserereignisse führen immer wieder zu Umlagerungen von Kiesbänken und Kiesinseln sowie zu Veränderungen der Uferlinie. Der Altarm der Lippe ergänzt die naturnahe Auengestaltung. Mit etwas Glück kann man hier den Eisvogel beobachten.

Auch die Wasseramsel und die Gebirgsstelze brüten entlang der Lippe.

Jenseits der Lippeufer befinden sich wertvolle Relikte der alten Flößwiesenwirtschaft. Die wenigen noch vorhandenen Flößgräben dienen als wertvolle Lebensräume vieler gefährdeter Tier- und Pflanzenarten wie der Bachmuschel und der Helm-Azurjungfer.

Bachmuschel

PaderWanderung
Schwierigkeit ••• Distanz 12,1 km Dauer 3 Std.

Die »PaderWanderung«

Wer glaubt, dass eine Großstadt kein Naturerlebnis zu bieten hat, der täuscht sich! Die »PaderWanderung« führt Naturinteressierte in der Paderborner Innenstadt durch das renaturierte Quellgebiet der Pader.

Hier entspringt die Pader aus über 200 Quellen. Die meisten davon werden als Quellarme mit eigenen Namen zusammengefasst, beispielswiese der Quellarm »Warme Pader«. Ein Denkmal erinnert hier an die »Waschfrauen«, die sich früher das wärmere Wasser zu Nutze gemacht haben.

Entlang der Pader wandert man durch die Paderwiesen und durch die Heinz-Nixdorf-Auen Richtung Padersee. Das Projekt »Paderseeumflut« hat den Padersee sowohl ökologisch als auch für den Besucher erheblich aufgewertet.

Folgt man der Pader bis nach Schloß Neuhaus, hat man bereits nach rund vier Kilometern ihr Ende erreicht, denn hier fließt die Pader in die Lippe.

Durch das ehemalige Landesgartenschaugelände geht es zurück Richtung Paderborn in das Naherholungsgebiet Fischteiche. Hier ballen sich Naturerlebnisse in Form von Kletterpark und Bootsverleih, sowie Abenteuerspielplatz und Lauf- & Trimmpfad. Am Schützenplatz vorbei geht es zurück zum Paderquellgebiet.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.pader-wanderung.de

Parken

- **Parkplatz am Padersee**
  Kreuzung Fürstenallee – Heinz-Nixdorf-Ring • Paderborn
- **Parkplatz am Rolandsbad**
  Wilhelm-Kaufmann-Allee • Paderborn
- **Parkplatz am Maspernplatz**
  Kreuzung Heierswall – Hathumarstraße • Paderborn

Sinne erleben auf der »PaderWanderung«

Paderborn ist geprägt durch seine zahlreichen Gewässer. Die Paderquellen sorgen auch in der Innenstadt für ein Naturerlebnis. Im Stadtzentrum entspringt unter anderem der Quellarm der »Warmen Pader«.

Dieser Quellarm ist tatsächlich etwa 4-6°C wärmer als die anderen Quellarme. Das Denkmal der »Waschfrauen an der Warmen Pader« erinnert nicht nur an die vergangene Nutzung, sondern lädt auch dazu ein, die nackten Füße in das Wasser zu stecken.

Nicht weit entfernt befindet sich der Quellbereich der Maspernpader, nahe der Paderhalle. Hier haben Sie erneut die Möglichkeit, Ihre Füße in den Quellbereich zu halten. Das Wasser ist allerdings deutlich kühler. Fühlen Sie den Unterschied.

fühlen

Sehenswürdigkeiten auf der »PaderWanderung«

Mit den zahlreichen Quellen der Pader hat Paderborn einen besonderen Reichtum an Wasser.

Die Renaturierung des Mittleren Quellgebiets hat der Pader mitten in der Innenstadt wieder ein Stück Natürlichkeit zurückgegeben. Auch der Padersee profitiert von der Umflut der Pader. Eine Aussichtsplattform ermöglicht einen einzigartigen Blick in die fließende Pader, während ein Damm nur wenige Meter weiter Besucher zwischen der fließenden Pader und dem stillen Padersee hindurchführt.

Auch das Naherholungsgebiet Fischteiche bietet ein umfassendes Freizeitangebot für die ganze Familie.

Die Paderquellen

Im Gegensatz zur Quelle der Lippe, welche an nur einem Punkt aus dem Boden sprudelt, findet die Pader ihren Ursprung in einem Quellgebiet mit rund 200 Stellen, an denen Wasser austritt.

Es handelt sich um Karstquellen, die das Wasser, welches auf der Paderborner Hochebene versickert ist, wieder freigeben.

An sechs Punkten in der Paderborner Innenstadt sind heute die größten Quellbecken ummauert. Zum Teil entspringen die Quellen in Kellern von Gebäuden, wie beispielsweise die Augenquelle unter der Stadtbibliothek und die Rothobornquelle unter der Kaiserpfalz. Aber auch an anderen Quellarmen hat sich das Stadtleben an das Wasser angepasst. An der Dielenpader reichte das Wasser vor dem Bau der heutigen Straße bis nah an die Häuser, welche somit nur über Dielen zu erreichen waren.

Mit einer durchschnittlichen Wassermenge von 5 000 Litern pro Sekunde gehören die Paderquellen zu den stärksten Deutschlands. Auf einer Strecke von knapp 500 Meter vereinen sich alle Flussarme zum Hauptarm der Pader, der Richtung Nordwesten schon nach wenigen Kilometern in die Lippe mündet. Damit bricht die Pader einen weiteren Rekord: Mit gut 4 Kilometer ist sie der kürzeste Fluss Deutschlands.

Die Heidschnucken werden auch noch heute von einem Schäfer täglich in der Senne und in angrenzenden Gebieten gehütet.

HÖVELHOF

Die Sennegemeinde Hövelhof liegt im Südwesten der Senne. Mit dem Haustenbach, der Ems und weiteren Gewässern ziehen sich zahlreiche Sennebäche durch das flache Gemeindegebiet.

Die Böden sind von hohen Grundwasserständen geprägt, weshalb der Bereich um Hövelhof auch als Feuchtsenne bezeichnet wird. Mit der Bifurkation von Krollbach und Schwarzwasserbach befindet sich eine äußert selten vorkommende Gewässergabelung im Gemeindegebiet.

Neben Gewässern war die Landschaft um Hövelhof einst von Heideflächen geprägt. Die Moosheide ist ein Relikt der kulturhistorischen Bewirtschaftung durch das Heidebauerntum. Heute beweiden die Schafe der Heidschnuckenschäferei der Biologischen Station Kreis Paderborn | Senne die Moosheide und weite Teile des Truppenübungsplatzes.

Der »Heideland Rundwanderweg« lädt Naturinteressierte dazu ein, mehr über die Landschaft zu erfahren. Der Naturkundliche Lehrpfad auf dem »Heideland Rundwanderweg« informiert an vielen Stellen über die natürlichen Begebenheiten.

TiPP:

Hier können Sie die Broschüre zum Naturkundlichen Lehrpfad herunterladen.

Heideland Rundwanderweg
Schwierigkeit ••• Distanz 6,6 km Dauer 1,35 Std.

Der »Heideland Rundwanderweg«

Wer die Senne erleben möchte, wird mit dem »Heideland Rundwanderweg« direkt in die Heide und zu einem echten Senner auf vier Beinen geführt.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz »Sandfangteich«, direkt neben dem Krollbach. Von hier werden Sie Richtung Norden geführt und passieren dabei ausgedehnte Kiefernwälder. Immer wieder gelangt man auf große Lichtungen, auf denen sich Heideflächen erstrecken – das charakteristische Bild der Senne. Vorbei an den Quellen der Ems gelangt man nun zu einem Highlight, die Senner Pferde. Einst streifte diese genügsame Pferderasse halbwild durch die Senne. Heute ist der Bestand mit gut 50 Tieren sehr klein geworden.

Die Biologische Station Kreis Paderborn | Senne hält eine kleine Herde, die in einem umzäunten Teilbereich der Moosheide in den Sommermonaten weidet. Wenige Schritte weiter befindet sich das Ems-Informationszentrum. Von hier führt die Wanderung wieder Richtung Süden. Neben Kiefernwäldern und Heideflächen passieren Wanderfreunde und Wanderfreundinnen mit Wiesen durchzogene Kastentäler, bevor sie wieder den Parkplatz am »Sandfangteich« erreichen.

TiPP:

Es lohnt sich Richtung Hövelhof zu wandern, denn hier erlebt man ein weiteres Highlight: die Bifurkation des Krollbach.

Parken

- Parkplatz am Krollbach (»Sandfangteich«)
  Moosheider Str. 56 • Hövelhof
- Ems-Informationszentrum
  Emser Kirchweg • Hövelhof

Sinne erleben im »Heideland«

Die Heideflächen der Moosheide bieten das charakteristische, historische Bild der Senne. Im August zur Blütezeit ist die Heide eine Augenweide.

Doch nehmen Sie die alte Kulturlandschaft auch mit anderen Sinnen wahr:

Schließen Sie die Augen und lauschen Sie der Vogelwelt. Über der Heide tragen Heidelerche und andere typische Vogelarten der Senne ihren melodischen Gesang vor.

Direkt vor Ihren Füßen wartet ein weiteres Erlebnis für ihre Sinne. Thymian wächst häufig am Wegesrand. Achten Sie auf den intensiven Geruch der kleinen holzigen Pflanze. Er verleiht Ihnen nahezu ein mediterranes Lebensgefühl.

In der Moosheide können Senner Pferde in den Sommermonaten beobachtet werden.

Sehenswürdigkeiten im »Heideland«

Die Senner Pferde sind die älteste bekannte Pferderasse Deutschlands. Einst streiften sie halbwild durch die Sennelandschaft. Durch ihre Geschichte sind sie eng mit der Senne verbunden und haben wohl maßgeblich zur Ausprägung sennetypischer Landschaftselemente beigetragen.

In der Moosheide finden Sie heute eine der wenigen Weiden, auf der eine kleine Herde dieser bedrohten Haustierrasse beobachtet werden kann. Etwa 2 Kilometer südwestlich der »Moosheide« befindet sich in Hövelhof eine äußerst seltene Wassergabelung, eine sogenannte Bifurkation. An der Sennestraße gabelt sich der Krollbach. Der Hauptarm fließt weiter Richtung Südwesten und mündet über den Haustenbach, die Lippe und den Rhein nach rund 480 Kilometer bei Rotterdam in die westliche Nordsee.

Der andere Gewässerarm, genannt Schwarzwasserbach, fließt zunächst durch die Ortsmitte von Hövelhof und mündet über die Ems nach rund 440 Kilometer bei Emden in die mittlere Nordsee.

Über den Naturkundlichen Lehrpfad (Südschleife) entlang des »Heideland Rundwanderweges« können Sie die Naturschätze der südlichen Moosheide entdecken. Die einzelnen Stationen können im Internet aufgerufen werden. Es ist zu empfehlen, den Flyer hier (QR-Code S. 47) vorab runterzuladen.

Das Naturschutzgebiet »Moosheide«

Die landschaftliche Vielfalt der Senne kann man im Naturschutzgebiet »Moosheide« erleben. Es befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Hövelhof und der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock.

Im größten Naturschutzgebiet der Senne (442,5 Hektar) liegen Natur- und Kulturlandschaft eng beieinander. Wesentliche Elemente sind die großen Heideflächen sowie die Quellen der Ems. Die Täler von Ems und Krollbach schneiden sich bis zu 10 Meter tief in das Gelände ein. Trockentäler weisen auf die frühere Tätigkeit von Gewässern hin. Ebenso markant sind die Binnendünen. Der größte Teil des Gebietes wird von Kiefernforsten eingenommen.

Auf großen Lichtungen des Waldgebietes erstrecken sich Trockenrasen und Heideflächen. Sie stellen wichtige Lebensräume für Zauneidechse und Heidelerche da.

Auf einer ca. 20 Hektar großen Fläche nördlich des Emstals kann man Senner Pferde beobachten. Durch die Beweidung tragen sie zum Erhalt wertvoller Offenlandlebensräume bei.

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock befindet sich in der Emssandebene im zentralen Bereich der Senne. Mit dem Holter Wald, dem Furlbachtal und Teilbereichen der Moosheide mit den Emsquellen befinden sich große zusammenhängende Wälder innerhalb der Stadtgrenzen.

Das ehemalige Kriegsgefangenenlager »Stalag 326 (VI K) Senne« befand sich auf dem heutigen Stadtgebiet. Auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof erinnert heute ein Mahnmal an die dunklen Zeiten während des Zweiten Weltkrieges.

Das Jagdschloss Holte und das Heimathaus sind ein Anziehungspunkt für Geschichts- und Naturinteressierte. Das Safariland Stukenbrock bietet Ausflugsmöglichkeiten für die ganze Familie.

Im Bereich der Moosheide befinden sich die Quellen der Ems. Über den »Ems-Erlebnisweg« können Wanderinnen und Wanderer beobachten, wie sich die Ems aus mehreren Quellaustritten zu einem zunächst noch kleinen Bach formt. Über die Erlebnistour »Romantisches Furlbach« werden Naturbegeisterte durch die alten Buchenwälder des Furlbachtals geführt.

Ems-Erlebnisweg
Schwierigkeit ••• Distanz 4,9 km Dauer 1,5 Std.

Der »Ems-Erlebnisweg«

Wer erleben möchte, wie einer der größten Flüsse Deutschlands entspringt, dem bietet der »Ems-Erlebnisweg« ein Naturerlebnis. Von der Ems-Erlebniswelt führt der Wanderweg durch Kiefernwälder und entlang der Grenze zum Truppenübungsplatz Richtung Süden.

Auf der Wegstrecke befinden sich zahlreiche Aktivitäten für Jung und Alt, beispielsweise eine Wetterstation, ein Rechenschieber und Klanghölzer sowie ein Balancierstamm. Die Strecke wird mit den Senner Pferden gekrönt, welche die Sommermonate in der Moosheide verbringen.

An den Pferden vorbei geht es zu den Quellen der Ems. Ein Holzsteg führt durch den Quellbereich, in dem an vielen Stellen Wasser aus dem Boden sprudelt. Wer gerne den Überblick behält, kann von einer Aussichtsplattform auf die Emsquellen herunterschauen. Entlang von Feldern und durch Kiefernwälder führt der Wanderweg zurück zur Ems-Erlebniswelt.

Parken

- **Ems-Erlebniswelt**
  Barbaraweg 1 • Schloß Holte-Stukenbrock
- **Parkplatz St. Achatius**
  Senner Straße • Schloß Holte-Stukenbrock
- **Wanderparkplatz**
  Jägergrund • Schloß Holte-Stukenbrock
- **Ems-Informationszentrum**
  Emser Kirchweg • Hövelhof

Sinne erleben auf dem »Ems-Erlebnisweg«

Auf dem »Ems-Erlebnisweg« wartet ein besonderer Naturschatz der Senne. Die Quellen der Ems sind ein optisches Highlight. Aber sie bieten auch für andere Sinne ein Erlebnis.

Über einen Holzsteg werden Naturinteressierte über den Quellbereich geführt. Achten Sie darauf, wie sich die Temperatur verändert. Je näher Sie den Quellen kommen, desto frischer wird es.

Schließen Sie nun die Augen und lauschen Sie dem leisen Plätschern der hier noch kleinen Ems, die in ihrem Verlauf zu einem der größten Flüsse Deutschlands heranwachsen wird.

schmecken

... und so gut lässt sich die Senne schmecken!

Honig, Konfitüren, Eingemachtes, Brot, Torten, Gebäck, Eier, Nudeln, Fleisch- und Wurstwaren von Schwein & Wild, Fisch, Spargel, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Fruchtsäfte, Bier, Präsentkörbe... Erzeugnisse aus Handwerk und Kunstgewerbe – alles von Anbietern aus der Senne .

- *Frische, hochwertige SENNE-Produkte direkt vom Erzeuger*
- *Qualität durch Transparenz bei der Herstellung*
- *Kurze Wege vom Produzenten zum Verbraucher*
- *Artgerechte Tierhaltung, Schutz der Landschaft und Gewässer*
- *Wirtschaftliche und soziale Stärkung der SENNE-Region*

Unser »Senne Original«

www.senneoriginal.de

Sehenswürdigkeiten auf dem »Ems-Erlebnisweg«

Die Ems-Erlebniswelt ist das Highlight der Erlebnistour und kommt bei der ganzen Familie gut an. Hier wird spielerisch das Thema Wasser vermittelt. Der Indoor-Erlebnisparcours bietet einen Ems-Überflug und informiert – auch digital – über die Natur und die Menschen an der Ems.

Der Erlebnisgarten ist ein großes Abenteuer für kleine und große Kinder, die hier Quellen sprudeln lassen können.

Über den Naturkundlichen Lehrpfad (Nordschleife) können Sie entlang des »Ems-Erlebniswegs« die Naturschätze der nördlichen Moosheide entdecken. Dazu zählen die Senner Pferde und die Quellen der Ems.

Eine höher gelegene Aussichtsplattform bietet einen Blick auf den Quellbereich. Ein Holzsteg führt Naturinteressierte direkt an den Quellbereich heran.

Die einzelnen Stationen können im Internet aufgerufen werden. Es ist zu empfehlen, den Flyer hier vorab herunterzuladen.

TiPP:

Hier können Sie die Broschüre zum Naturkundlichen Lehrpfad herunterladen.

»Die Emsquellen«

Im Vergleich zu den Quellen von Lippe und Pader entspringt die Ems mitten in der Senne. Damit unterscheiden sich die Quellaustritte der Ems deutlich von den Karstquellen aus den Randgebieten der Senne.

Von einer Aussichtsplattform ergibt sich ein schöner Blick auf die Emsquellen.

Das Wasser der Ems tritt aus sogenannten Sickerquellen aus dem sandigen Boden. Dabei wird der Sennesand aufgewirbelt. Die Karstquellen von Lippe und Pader haben durch das umliegende Kalkgestein eine feste Form. Die sandigen Quellen der Ems sind hingegen dynamisch, denn der Sand lässt sich vom fließenden Wasser leicht forttragen. So tragen die Quellen die umgebenden Sandschichten allmählich ab. Dieser Prozess wird als rückschreitende Erosion bezeichnet.

Gelegentlich ist, durch eine natürliche chemische Reaktion, ein grauer Film im Quellbereich sichtbar. Zunächst fließt die Ems Richtung Westen. Ab Rietberg neigt sie sich stärker Richtung Norden. Nach einer Strecke von 371 Kilometer mündet sie bei Emden in die Nordsee. Somit ist sie der achtlängste Fluss Deutschlands und der längste Fluss, dessen Ursprung und Mündung in Deutschland liegen, sowie der einzige Fluss, der von der Quelle bis zur Mündung in sandgeprägten Landschaften verläuft.

Wanderweg Romantisches Furlbachtal
Schwierigkeit ••• Distanz 6,2 km Dauer 1,5 Std.

Der Wanderweg »Romantisches Furlbachtal«

Der Wanderweg »Romantisches Furlbachtal« lädt Naturbegeisterte dazu ein, die Schönheit des wildromantischen Furlbachs zu entdecken.

Naturfreundinnen und -freunde passieren vom Mittweg aus Richtung Nordosten tief eingeschnittene Täler mit viel Totholz, moorigen Bereichen und urwaldartigem Charakter. Von hier führt die Wanderung vorbei an den Bentteichen Richtung Osten an den Quellbereich des Furlbachs. Mit etwas Glück kann man hier den kobaltblauen Eisvogel über das Wasser rauschen sehen.

Entlang alter Buchenwälder führt ein schmaler und naturbelassener Pfad Richtung Südwesten immer wieder an das Ufer des Furlbachs, der mit seinem glasklaren Wasser den Sennesand auf dem Bachgrund zu Rippeln formt. Umgefallene Bäume, die im Bachbett liegen, sorgen für eine reiche und natürliche Gewässerstruktur.

Parken

- am Mittweg
  Mittweg • Schloß Holte-Stukenbrock

fühlen

Sinne erleben im »Romantischen Furlbachtal«

Der Wanderweg »Romantisches Furlbachtal« führt Sie durch alte, totholzreiche Buchenwälder. Neben der Rotbuche säumen viele andere Gehölze den Weg.

Die Baumarten sehen nicht nur verschieden aus, sondern fühlen sich auch unterschiedlich an. Treten Sie doch einmal näher an die Bäume entlang des Wanderweges heran und fühlen über die Rinde. Sie werden große Unterschiede spüren, die man optisch oft gar nicht stark wahrnimmt.

Auf Ihrer Wanderung führt der Weg auch immer wieder an die tiefen Schluchten des Furlbachs heran. Schließen Sie die Augen und lauschen dem Plätschern des Wassers. Hoch in den Kronen der alten Buchen hören Sie den Gesang der Vögel. Das Trommeln verschiedener Spechtarten hallt weit durch das Bachtal.

hören

Sehenswürdigkeiten im »Romantischen Furlbachtal«

Das Furlbachtal beherbergt zahlreiche Schätze der Natur. Neben dem tief eingeschnittenen Tal des Furlbachs führt die Erlebnistour »Romantisches Furlbachtal« Wanderfreundinnen und Wanderfreunde entlang mooriger Bereiche.

An den Bentteichen können Naturinteressierte Torfmoos und andere für Moore typische Pflanzen entdecken.

Nicht weit von den Bentteichen entfernt liegt die alte Tütgenmühle, direkt unterhalb des Quellbereichs des Furlbachs.

Das Naturschutzgebiet »Schluchten und Moore am oberen Furlbach«

Das Naturschutzgebiet »Schluchten und Moore am Oberen Furlbach« ist ein 225 Hektar großes Waldgebiet auf sandigem Boden. Die gesamte Fläche bietet eine beeindruckende Naturkulisse mit urwaldartigem Charakter.

Dünen und Böschungen bilden kastenförmige Bach- und Trockentäler. Die alten Buchenwälder an den Talhängen haben einen hohen Anteil von Totholz und stehen unter Prozessschutz. In diesen Wäldern haben der Schwarzspecht und die Hohltaube gute Lebensbedingungen. Am strukturreichen Furlbach finden Eisvogel, Wasseramsel und Gebirgsstelze genügend Nahrung.

Seltene Pflanzenarten, wie das Wollgras, der Sonnentau und der Riesen-Schachtelhalm, finden innerhalb des Naturschutzgebietes Standorte, an denen sie gut wachsen.

Bezüglich des Artenspektrums, der Gewässerstruktur und der Wasserqualität wurde der Furlbach als bestes Gewässer im Kreis Gütersloh eingestuft.

AUGUSTDORF

Die Gemeinde Augustdorf befindet sich in der nördlichen Senne und liegt am südlichen Hangfuß des Teutoburger Waldes.

Das Gemeindegebiet außerhalb des Truppenübungsplatzes gehört zur Oberen Senne und ist durch extrem trockene Sandböden geprägt. Auf diesem Untergrund gedeiht besonders gut das Heidekraut, welches stellenweise noch in großen Beständen im Gemeindegebiet zu finden ist.

Augustdorf ist mit einer Kaserne der deutschen Bundeswehr, dem Truppenübungsplatz Stapel sowie mit großen Teilen des Truppenübungsplatzes Senne stark militärisch geprägt. Über den »Dünenpfad« haben Naturfreunde und Naturfreundinnen die Möglichkeit, ausgedehnte Waldflächen, Sanddünen und offene Heideflächen in Augustdorf zu entdecken.

Dünenpfad
Schwierigkeit ••• Distanz 4,1 km Dauer 1 Std.

Der »Dünenpfad«

In Augustdorf formte vor Jahrtausenden der Wind große Dünen aus dem Sennesand. Heute sind diese natürlichen Erhebungen in der Landschaft in der Regel von Kiefernwäldern bedeckt.

Auf dem »Dünenpfad« kann man die mächtigen Sanderhebungen entdecken und an zahlreichen Stationen mehr über dieses Naturphänomen lernen.

Vom Heidehaus führt die Wanderung Richtung Süden entlang des tiefeingeschnittenen Oelbachtals. Nach wenigen hundert Metern gelangt man an eine ehemalige Abgrabung mit offenen Sandflächen. Der »Dünenpfad« führt weiter durch Kiefernwälder, die einst gepflanzt wurden, um die offenen Sanddünen zu befestigen. Weiter Richtung Süden wird der Kiefernwald lichter; Heidekraut bedeckt den Boden.

In den Weidekoppeln des Naturschutzgroßprojektes sorgen Rinder und Pferde durch ihren Fraß für die Entwicklung einer lichten Waldstruktur.

Der »Dünenpfad« führt Sie immer wieder zu großen Lichtungen, die mit Heide bewachsen sind. Im weiteren Verlauf erreicht man eine Aussichtsplattform: den Dünenturm. Von hier aus blicken Wanderinnen und Wanderer über die offenen Sandflächen des Truppenübungsplatzes Stapel auf den Höhenzug des Teutoburger Waldes, bevor sie der »Dünenpfad« zurück zum Ausgangspunkt führt.

Parken

- Wanderparkplatz an der Jugendsiedlung Heidehaus e. V.
  Dachsweg • Augustdorf

sehen

hören

Sinne erleben auf dem »Dünenpfad

Wie der Name verrät, führt der Wanderweg durch ein Dünengebiet. Dementsprechend läuft man in weiten Teilen über offene Sandwege. In Teilbereichen ist der Sand locker und hellgelb.

Ziehen Sie doch einfach mal die Schuhe aus und laufen ein Stück barfuß. Spüren Sie den Sand unter Ihren Füßen. Man könnte fast meinen, man wäre am Nordseestrand; dabei ist dieser knapp 200 Kilometer Luftlinie entfernt.

Eine Wanderung auf dem »Dünenpfad« empfiehlt sich vor allem im August, wenn das Heidekraut blüht. Dann färben sich die großen Offenlandflächen leuchtend violett.

Aber auch akustisch haben die Heideflächen Einiges zu bieten. Lauschen Sie dem Zirpen der Feldgrille, die zu hunderten an den Wegrändern des »Dünenpfades« zu finden ist.

fühlen

Sehenswürdigkeiten auf dem »Dünenpfad«

Vom Dünenturm haben Sie eine freie Aussicht auf eine Fläche, die man nicht betreten darf: den Truppenübungsplatz Stapel.

Vor Ihnen erstreckt sich eine karge weitreichende Sandfläche. Im Hintergrund ist die Silhouette des Teutoburger Waldes zu sehen. Im Verlauf des »Dünenpfades« bieten weitere Aussichtsplattformen Aussichten auf Heideflächen und eine ehemalige Sandgrube.

Entlang des »Dünenpfades« erhalten Wanderfreunde und Wanderfreundinnen umfangreiche Informationen über die Entstehung und Bedeutung von Binnendünen. Auf den Koppeln des Naturschutzgroßprojektes trifft man auf Rinder und Pferde, die in den lichten Kiefernwäldern weiden.

Das Naturschutzgebiet »Oelbachtal mit Augustdorfer Dünenfeld«

Im Nordwesten der Gemeinde Augustdorf befindet sich das 151 Hektar große Naturschutzgebiet »Oelbachtal mit Augustdorfer Dünenfeld«. Es liegt in einem Dünengebiet, das weitgehend mit Kiefernwald bedeckt ist.

Die zum Teil bis zu 12 Meter hohen Dünen sind landschaftsprägend und heben sich von der Umgebung ab.

Im Westen des Naturschutzgebiets verläuft das tief eingeschnittene Tal des Oelbachs. Der Oelbach besitzt in diesem Bereich eine gute Wasserqualität und verfügt über eine natürliche Gewässerstruktur.

Die ausgedehnten Kieferwälder des Dünenfelds sind am Boden mit Heidelbeeren und Preiselbeeren bewachsen. Ein Teilbereich dieser Wälder wird mit Schottischen Hochlandrindern und Exmoor-Ponys beweidet. In diesen lichten Kiefernwäldern findet man Silbergrasfluren und Flechten. Auf großen Lichtungsbereichen stößt man auf Heiden und Trockenrasen.

Herausgeber

Biologische Station
Kreis Paderborn | Senne

Biologische Station Kreis Paderborn | Senne
Birkenallee 2 • 33129 Delbrück-Ostenland
Telefon 05250 70 84 10
info@bs-paderborn-senne.de
www.bs-paderborn-senne.de

Texte und Redaktion Peter Rüther, Carolin Schepers und Michael Schulte

Fotos Anette Fischer S. 8 (u), 24, 28, 29 Patrick Piecha S. 12 Besim Mazhiqi S. 30, 33, 34 C. Jülich S. 11, 62 Christian Venne S. 2, 3, 4, 8 (v. o. 1–5), 16, 17, 19, 21, 22, 50, 51, 52, 53, 58, 60, 64, 65, 67, 68, 69 Thorsten Henning S. 48 Heiko Arjes S. 27, 46, 59 Laura Schulte S. 15 Ludwig Teichmann S. 54 Michael Schulte S. 13, 23 Frank Hasse S. 47 Stadt Oerlinghausen S. 6 Tourist-Information Lage S. 18 Tourist-Information Paderborn S. 36, 37, 39, 41, 42, 45 Tourist-Information Schloß Holte-Stukenbrock S. 63 Ulf Marquardt S. 35

Grafisches Konzept und Karten k-konzept Agentur für Werbung GmbH, Ulrich Linnenlüke, Detmold

Gestaltung Katrin Berkenkamp_Bielefeld, www.12zwoelf.de

In Zusammenarbeit mit

- Naturpark Teutoburger Wald | Eggegebirge
  www.naturpark-teutoburgerwald.de
- Gemeinde Augustdorf
  www.augustdorf.de
- Stadt Bad Lippspringe
  www.bad-lippspringe.de
- Sennegemeinde Hövelhof | Verkehrsverein Hövelhof
  www.hoevelhof.de
- Stadt Lage
  www.lage.de

- Stadt Oerlinghausen
  www.oerlinghausen.de
- Stadt Paderborn
  www.paderborn.de
- Gemeinde Schlangen
  www.gemeinde-schlangen.de
- Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
  www.schlossholtestukenbrock.de
- Teutoburger Wald Tourismus
  www.teutoburgerwald.de

www.**teutonavigator.com**

75 km Sennerundweg
3 Naturerlebnisräume
10 Erlebnistouren
40 Erlebnispunkte
5 Sinne erleben

Teutoburger Wald Tourismus
Telefon 0521 9673325
info@teutoburgerwald.de
www.teutoburgerwald.de

Senne für alle Sinne

Das Projekt »Senne für alle Sinne« wird von der Bezirksregierung Detmold aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Kreise Gütersloh, Lippe und Paderborn beteiligen sich ebenfalls an dem Projekt.

www.bs-paderborn-senne.de

www.sennefuerallesinne.de

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

KREIS LIPPE
Heimat geben. Zukunft bieten.

Kreis Paderborn
...nah bei den Menschen!

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

TEUTOBURGERWALD